

General Anzeiger

Saalkreises Tageblatt.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei in's Haus.

Haupt-Expedition:

Weserstraße Nr. 19 (Eingang Poststraße).

Erzeigen nehmen fernere sämtliche Willen entgegen.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

13. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Saalkreises Postfachrichten.

Für die Redaktionen verantwortlich: Wilhelm Zschalig, Editor, (Postfach 100).

Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Poststraße, Kroppe 8.

Druck und Verlag von W. Rühlisch in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete.

In der von der Regierung dem Reichstag in seiner letzten Tagung übermittelten Denkschrift wird die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete ausführlich geschildert, und es ist interessant, an der Hand dieser bisher nicht genügend beachteten Darlegungen einen Blick in das Wirtschaftliche des überseeischen Deutschland zu thun.

Als charakteristisches Merkmal der Entwicklung Deutsch-Südwestafrikas zeigt sich die Verdrängung des Schermerhutes der wirtschaftlichen Tätigkeit vom Gebiet des Fischfangsgebietes auf das des Jamburtriebes. Man wird darin ein Anzeichen für das Erhalten der produktiven Kräfte und für die Zunahme der wichtigsten Elemente erblicken dürfen.

Und noch immer nicht überwunden. Auch in dieser Kolonie ist fast durchweg an Stelle des Landhandels der Seehandel getreten. In der wirtschaftlichen Entwicklung der Südsee-Schutzgebiete hat sich eine wesentliche Veränderung nicht vollzogen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. August. (Goltschridten). Der Kaiser und die Kaiserin unternehmen gestern Nachmittag vom Neuen Palais bei Potsdam aus eine Ausfahrt und machen den Weg nach der Provinz von Comauhag auf Schloss Glienicke am See. Um 10 Uhr 50 Min.

gehen worden. Diese ungewöhnliche Übung des deutschen Hofes durch den russischen Kaiser dürfte auch die mitteleuropäischen Bevölkerung unter Beachtung zum Ausdruck zu bringen. Das Kaiserpaar ist jetzt schon den St. Alexander-Newski-Orden sowie den St. Anna-Orden erster Klasse mit Brillanten.

(Der deutschen Gemeinde in London) ist die Kapelle von St. James Palace, die sie seit vielen Jahren mitsuchen, und die jetzt als Hofkapelle betrachtet werden, plötzlich entzogen worden.

(In Sachen der Landestruwe) schreibt die „Nat.-Ztg.“: Nachdem die übliche Hülle der Kaiserin Friedrich zur Ruhe beiliegen worden, wird von mehreren Seiten von Neuem die weitere Schädigung der Kaiserin Friedrichs Angelegenheit in Betracht gezogen.

(Der Minister der öffentlichen Arbeiten) hat bekannt gegeben, daß die mit dem bezüglichen braunschweig-lüneburgischen Staatsministerium im Jahre 1881 getroffene Vereinbarung wegen der Erweiterung der Braunschweig- und Lüneburger Eisenbahnen beiderseitigen Pächtergesellschaften beizubehalten und einer Neuprüfung im gemeinsamen Vertrag fortzusetzen ließe, nachdem dieses bezügliche braunschweig-lüneburgischen Staatsministerium unter dem

Die lichtschene Dame.

Roman von Georges Ohnet.

Berechtigter Uebersetzung von Emma Decker.

„Ja.“ „Hat er ja, hast Du je erlebt, daß Menschen, denen Unheil prophezeit wurde, ihre Unternehmungen deshalb aufgegeben hätten?“ „Wenn diese Unternehmungen wichtig und gefährlich waren, niemals!“ „Das heißt also, daß kühne Seelen der Vorhicht in die Geschäfte und das Schicksal meistern wollen?“ „Ja, so ist's.“ „Sophia steckte sich eine Zigarette an.“ „Wozu denn die Ueberzeugung des Denkens, die Unverrückbarkeit der Vorhicht, die Unbegreiflichkeit des Wunders, wenn man sich abschieden ließe wie der Alltagsmensch? Interessant. Mir, ist ja nur, was schwierig, gefährlich, nahezu unmöglich ist! Soll man ein Leben führen wie der Spießbürger, wenn man eine Versuchung hat? Nein! Auch um den Preis persönlicher Sicherheit muß man seinen angeborenen Trieben folgen, seinen Willen offenbaren. Du kennst mich, Mir, Du weißt, daß nichts mich anhält, wenn ich einmal einen Entschluß gefaßt habe — wie hast Du mit mir vorher sagen mögen, ich solle einhalten, es sei noch Zeit?“ „Wenn Sie so fest entschlossen sind“, versetzte Wilma ernst, „warum betrogen Sie dann die Karten, warum entlocken Sie dem Waffer kein Geheimnis?“ „Ein richtiger Einwurf“, Mir, gab Sophia lächelnd zu. „Aber siehst Du, Meine, der Mensch bleibt Mensch, mit anderen Worten: der Wagnisgeist und dem Abenteuerlust zugänglich! Weißt Du nicht, daß Verste, die doch die Unzulänglichkeit und Ohnmacht ihrer Kunst kennen, andere Verste zu Hilfe rufen, wenn sie selbst krank sind? Das sind Angehörige

an die menschliche Schwachheit, Mir, die auch der macht, der sonst frei davon ist.“ „Und all diese Schicksalsfragen geschahen zu Ehren des jungen Menschen, der all Tage hierher kommt, denn der Agostin ins Haus gebracht hat?“ „Der Agostin, wie Du etwas respektvoll sagt, hat mir den jungen Mann ins Haus gebracht, weil ich ihm Lustig dazu gegeben habe.“ „Weißt Du nicht, daß er mit ohne Widerwille gehorcht?“ „Widerwille thut er nie, aber daß er eines Tages zu gehorchen aufhöre, wird nicht unmöglich!“ „Er steht nun einmal nicht in Gnade bei Dir, der arme Gelehrte!“ bemerkte Sophia heiter. „Er ist falsch und ist feig... wenn der einmal einen Streich gegen Sie führt, geschicklich hinterlassen.“ „Er liebt mich doch!“ „Und Sie, lieben Sie ihn denn?“ „Wieviehl... gewiß ist's nicht. Weßhalb nennst Du ihn feig? Er hat sich doch in Palermo tapfer geschlagen gegen den Marsche Belverani.“ „Weil er sich an Kraft und Gewandtheit überlegen wußte, und weil ihn der Marsche im Ansehung von fünfzig Personen im Klub des Falshpielens besticht und geohrteigt hatte!“ „Das wird keiner mehr laut zu sagen wagen, nachdem es einem Menschen das Leben gekostet hat. Und dann spricht sehr dagegen, daß er ja fortwährend verliert.“ „Wovon Sie ein Lied zu singen wissen!“ „Ach! Was sollte ich mit meinem Geld anfangen, wenn er mir's nicht abnähme?“ „Das ist richtig! Weid ich dazu da, unsere Lungen zu befeuchten, sonst hat es keinen Zweck. An und für sich ist's häßlich, es muß uns Freuden schaffen, sonst ist es nicht kostbarer als die Kleinfeste auf dem Weg. Wird der junge Mann, der jetzt zu uns kommt, Ihnen Geld geben oder von Ihnen Geld bekommen?“

„Ich glaube nicht, daß er Geld annehmen“, sagte Sophia lauchend. „Du bist eine echte Barbarin, Mir, die Gewandtheit ist dir selbstverständlich! Ich giebt nämlich auch anhängliche, eckliche Menschen, Kleine, denen man nicht abtaufen kann, was man von ihnen haben will... die muß man verführen.“ „Weßhalb singen Sie immer, wenn er da ist? Sie werden ihn toll machen, wie all die anderen, — er sieht doch sehr nett aus und sehr tauff!“ „Ja, er ist ein reizender Mensch, aber für mich ein Feind, Wenn er entsetzt, wer ich bin, und was ich suche, wäre ich in großer Gefahr.“ „So hat ihn also der Agostin zu seinem Verderben hergestellt?“ „So etwas Derartiges.“ „Und er liebt Sie schon?“ „Nalend.“ „Hat er's Ihnen gesagt?“ „Nach nicht, aber ich brauche nur ein Wort zu sagen, nur eine Bewegung zu machen und er liegt zu meinen Füßen.“ „Ja, Ihre Macht über die Männer ist unvorstelllich, aber hüten Sie sich! Einmal wird der Tag kommen, wo Sie selbst gefangen sind, und das wird fürchterlich werden!“ „Ich habe geliebt, Du weißt es ja. Die Liebe hat mich nichts mehr zu offenbaren und daher keine Gefahren mehr für mich.“ „Sie haben geliebt, ja, mit der Phantasia, auch mit den Sinnen, noch nie mit dem Herzen.“ „Was weißt Du davon?“ „Ich weiß, daß Ihr Herz nie gefangen war, denn alle die Sie liebten, sind Ihre Opfer geworden. Die erste reine Liebe wird nicht zum Opfer, sie bezieht den Geliebten und bringt ihn Opfer. Aber Sie haben es bisher ja auch nur mit Abenteuerern zu thun gehabt, denen ihr Recht widerfuhr, wenn man sie befehdelte, wie sie andere behandelten. Wenn sie einmal den Agostin vor die Thüre setzen, rufen Sie





# Echt Grätzer Gesundheitsbier

aus den Vereinigten Grätzer Bierbrauereien in Grätz, ärztlich empfohlen für **Rekonvaleszenten, Magenleidende, Zuckerkranke**, beßtes **Esselbier** und **Genuggetränk** aus **allerfeinstem Weizenmalz** und **bestem Hopfen**, ohne **andere Zusätze** gebraut. — **rein, hell und goldfarblich**, zeichnet sich durch **feinen, angenehmen bittern Geschmack**, durch **großen Reichtum** an **seiner wohlbedeutendster Champagner-Kohlensäure** aus, ist **sehr alkoholfrei**, **bedeutend** **niemals** **berauschend**, **besonders** **vorzüglich** **durchsichtig** und **regt** den **Appetit** in **besorgendstem** **Masse** an, **empfehlen** in **seiner** **Reinheit** **Qualität** und in **ihren** **Größen**.

**General-Vertreter E. Lehmer.**

**Haupt-Contor,**

Lager u. Eiscellereien mit direktem Gleisanschluss  
Landsbergerstr. 7. Fernsprecher 238.

**II. Contor**

im Hause meines früheren Geschäftsführers  
Höbergasse 3. Fernsprecher 1287.

Zweig-Niederlagen: **Hermann Niesner**, Mittelstr. 13, **C. Heinemann**, Burg 50, **Wilh. Köppler**, Alter Markt 8. In **Ariern H. Stock**, in **Bad Schmiedeberg P. Posselt**, in **Bräun C. Junke**, in **Chemern Wm. Weber**, in **Leipzig Aug. Dietrich**, in **Eisleben Wilh. Herrmann**, **Carl Schiff**, in **Gröbitz Wm. L. Britting**, in **Geistfeld C. Frank**, in **Merseburg A. Wetzel**, **A. Kerst**, in **Blücheln Wm. Martini**, in **Querfurt Otto Trutzschler**, in **Törbig Wilh. Otto**, **F. Metzler**.

Wir gewähren bis auf Weiteres **Vorschüsse** gegen **Verpfändung** bei der **Reichsbank** **beihaltbarer Werthpapiere**  $\frac{1}{4}$  % unter dem **Lombardzinnsatze** der **Reichsbank**, bei **Vorschüssen** **von Mk. 25 000 an**  $\frac{1}{2}$  % unter diesem **Satze**, also **gegenwärtig zu**

## 4 1/4 % bezw. 4 %

provisionsfrei.

Halle a. S., den 14. August 1901.

## Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen.

Vom 14. August bis 27. August 1901:

# Ausstellung Samoa

auf dem Ausstellungsplatze des Zool. Gartens.

Ginngang nur von der Tiergartenstraße.

Die Ausstellung ist geöffnet Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-8 Uhr.

Sonntags von 11 Uhr Vorm. 4, 5, 6 und 7 Uhr Nachm.

Eintritt 50 Pfg.

Kinder und Militär 25 Pfg.

Besucher der Ausstellung zahlen zum Zool. Garten Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Sieben wochen:

## Hallesches Kochbuch.

Die besten Rezepte für den bürgerlichen Mittagstisch, nebst einer gediegenen Auswahl von Rezepten und Anleitungen über die Bereitung von **Brotwerk**, über das **Einmachen der Früchte** und die **Bereitung kalter und warmer Getränke**, nebst einem **Verzeichnis** einer Anzahl **praktischer** **Rezepte** enthalten. 261 Seiten, eleg. reb. 1,50 Mk.

Ein wirklich gediegenes Kochbuch zu mäßigem Preise.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung **Hugo Peter, Alte Promenade 35, an der Hauptpost.**



## Schwere und leichte Arbeitspferde,

darunter ein paar **Rappen**, 1,70 groß, stehen unter **günstigen** **Bedingungen** **veräußern** zum **Verkauf**.

**Hermann Hoyer,**  
Galle a. S. „Wagdenburger Hof“.

## Auction.

Wegen Aufgabe meines **Fuhrschäfts** verkaufe ich am **19. d. Mts.**, **Form** **10 Uhr im Döckhorn'schen** **Saale** am **Nachhof** **Geistfeld** öffentlich und **meistbietend**:

**3 Stück** **gute, schwere** und **zugfähige** **Arbeitspferde**, sowie **einen** im **guten** **Zustande** **erhaltenen** **Pferdekarren** und **einen** **fast** **neuen** **Dreiwagen**.

August Hartmann, Fuhrwerksbesitzer, Geistfeld.

## Hallescher Radfahrer-Club „Germania“

Ginngarten zu unserem **Sonntag** den **18. August** **Nachm. 3 Uhr** auf **hiesiger** **Volleiser** **Reiseboden**

### „Clubwettfahren“

u. a. **Schrittmacher** und **Einheitsfahrer** sind bei **unsern** **Mitgliedern** den **Herren** **E. Heimbold**, **Reiterstraße 1**, **W. Hendrichs**, **Burgstr. 55**, **K. Wurmstich**, **Reiterstraße 4**, und **im** **Clubhotel** „**Sportplatz**“ für **Zweitstunde** **festsetzen** zu **haben**.

Der Vorstand.

## Unsere neuen Kaffee-Mischungen

Pat. 1.—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2.—  
sind ganz **praktisch** im **Geschmack**, **sehr** **ergiebig** im **Verbrauch** und **ausserordentlich** **billig**.

Ein Versuch führt zu dauernder **Kundschaft**.

Prompter **Versand**.

### Pottel & Broskowski.

## Zoologischer Garten, Halle. Entrée 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

## Bad Wittekind.

Novem Freitag Nachmittags 4 Uhr:

### Kur-Concert

der Kapelle des Königl. Jüs.-Regts. „General-Feldmarschall Graf Blumenthal“ (Magdeh.) Nr. 36.  
Entrée 30 Pfg. Billets im Vorverkauf nur bekannt. O. Wiegert.

## Mein Concert-Betrieb

ist wieder in vollständigem Gange.

### Neue Kapelle.

Gewähltes Programm. Unter Anhem:

Schlachten-Potpouri 7071 Hallisch.

G. Ruhe, „Bratwurstglöckle“.

## Weissbier-Salon.

Heute Donnerstag

### Frei-Concert.

## Hôtel Tulpe.

Empfehle:  
Junge Rebhühner mit feinem Sauerkehl.  
Linsensuppe mit Rebhuhn.  
4 grs. Krabe 80 Pfg.

## Hôtel „Deutscher Hof“.

Abends ausverkauft. Heute, verändertes Programm.  
Mittagsstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger.  
Abends Stimm zu kleinen Preisen.  
Angenehmer Gartenanhang. — Gesellschaftszimmer für Feiern.  
Sodastand Henry Gerhard.

## Pschorr bleibt Pschorr

36 Leipzigerstraße 36.  
Verkehrslokal I. Ranges. — Neu eröffnet.  
Hochachtungsvoll A. Beier.

## Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.  
Freitag den 16. August:  
Grosses Militär-Concert.  
Abends: Gr. Brillant-Jenerwerk.  
F. Stadel. E. Kurzhals.

## Saalschlossbrauerei.

Sonnabend den 17. August er., Abends 8 Uhr  
Feier des 19. Stiftungsfestes  
und Gedenktage der Schlacht bei Gravelotte  
(Concert, großes Schläfenfeuerwerk und Ball)

des Vereins ehem. Kam. Fusilier-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal, Magdeh. Nr. 36.  
Die Kameraden und Freunde des Vereins werden hierzu **freundschaftlich** **eingeladen**.  
Eintretensarten für **Nachmittags** **3-4 Uhr** **Nachm.** **10 Uhr** im **Vorverkauf** bei den **Kameraden** **Blumen**, **Blumenthal**, **3**, **Galander**, **Gr. Reiterstr. 4**, **Goze**, **Zaubner**, **3**, **Frosch**, **Wilhelmstr. 12** und **Weber**, **Gr. Märkerstr. 27** zu **haben**.  
Der **Ginngarten** **findet** **nur** **den** **Sonntag** **aus** **statt**.  
Der **Vorstand**.

## Verein ehem. Grenadiere

für Halle a. S. u. Umgegend.

## 6. Stiftungsfest.

Von **Nachmittags** **3 1/2 Uhr** **ab**:  
Gr. **Militär-Concert**  
mit **gewähltem** **Programm**.  
Nach **dem** **Concert**: **Ball**.

Alle **ehem.** **Grenadiere**, denen **eine** **separate** **Ginngarten** **nicht** **zugänglich** **sein** **solte**, sowie **Freunde** und **Öhmer** **des** **Vereins** **werden** **hierzu** **freundschaftlich** **eingeladen**.  
Der **Vorstand**.

## herrschaftliche Villa

mit **großem** **Park**, **ausgedehntem** **Geb- und** **Gemüsegarten**, **sowie** **Stallgebäude** und **Wirtschaftslokal**, **ausstehend** **ca.** **12 000** **Mark**, **ist** **jetzt** **oder** **am** **spätesten** **Termin** **preiswert** **zu** **verkaufen**.

Das **Gebäude** **ist** **hoch** und **luftig** **gelagert**, hat **praktische** **Küchen** **zur** **Bad**, **Wasser** **und** **die** **Saale** **und** **würde** **sich** **sehr** **eignet** **als** **für** **einen** **Spezialort** **zur** **Anlage** **einer** **Privatpensionat** **besonders** **gut** **eignet**. **Günstige** **Wagen** **vor** **der** **Thür**.  
Beschreibung **jetzt** **angenehm**.

## Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 16. August 1901.  
Neues Theater.  
Mignon.  
Altes Theater.  
Die Debutantin.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
Donnerstag den 15. August  
Lehtes Auftreten!  
Die Gohelins, Walter und Lumpen-  
kammer. (Bei Trignell) — Mr.  
Ernst Persina mit seinen Akrobaten-  
gen (Seniationell) — Die drei  
Toscani, garrulose Pantomimisten.  
— Les 2 Battignolles, multitalente  
Kantanten. — Die Schwestern Alexan-  
drine und Lucie, Fantastikanten auf  
dem schwedischen Dampftrapez. — Frau-  
lein Louise Dumont, Geklagte-Sou-  
rette. — Herr Moritz Meyden,  
Original-Geklagte-Dummkoch. — Jules  
Groschaum's „Lustvollkommener Heuler“  
mit seinen fantastischen lebenden Photo-  
graphen.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Café Roland.

Täglich  
Moosbacher  
Salon-  
Concert.  
Täglich  
Bismarck-Kapelle.  
Anfang 8 Uhr Abends.

## Gärtchen-Ausflug

und „Ausflugsleben“  
bei **Paul Wiese**, **Auenstr. 1**.  
bei **Naundorf** **Reidburg**.  
Sonntag den 18. August **lobet** **zum**  
**Ball**  
veranstaltet **von** **F. Hewald**.

## Nachmittags-Fest

am **Buckhardt**,  
**Breitestr. 32**.

## Schlachtfest.

**Friedr. Bruns**,  
**Sunderer** **u.** **Friz Reuter**, **Gde**.  
Nachmittags-  
Fest.  
**Otto Schulz**, **Leib. Saalef.**,  
**Chemnig 18**.  
Gelder werden **brüderlich** **eingesamlet**.  
**P. Kupper**, **Sonderr. 45**.

